

INFO-LETTER

**OLYMPIA
RALLYE'72**
MOTORWORLD
**REVIVAL
2022**

KW 27/2021

VORFREUDE

Wir bekommen mittlerweile jede Woche 30 – 40 Mails, aus denen große Vorfreude spricht, und es gibt auch sehr viele Komplimente und Bewunderungen, dass diese Truppe das anpackt und was dieses Team alles auf die Beine stellt.

Da gibt es aber auch andere, die fahren mit einem Oldtimer und „gehen Wandern“:

gestern haben wir eine Wanderung zur ehemaligen WP 4 „Elm“ unternommen; wäre toll, wenn die 2022 gefahren werden könnte.

Ein Traum! Die gesamte Strecke ist geschottert, es geht `rauf und `runter, sehr kurvig - teilweise 180 Grad. Toll! Und wir haben sogar den Baum gefunden, an dem sich Hannu Mikkola 1972 ein Hinterrad seines Escort abgerissen hat.... :-)

schreibt uns ein absoluter Fan.

Hier von einem Zeitzeugen die Notizen:

beginnt die Rallye wirklich. Im Elm, einem kleinen Bergrücken zwischen Braunschweig und Helmstedt, können sich die Teams auf drei Schotterprüfungen austoben. Ford-Werksfahrer Dieter Glemser überschlägt sich zwischen „Hölle“ und „Teufelsküche“ mehrfach mit dem Ford Escort RS 1600, sein Teamkollege Hannu Mikkola knallt eine grandiose Bestzeit in den Wald, eckt jedoch in WP 4 an einem Baum an und stellt den Escort dreirädrig ab. Das Ford-Werksteam ist ausgelöscht! Das gleiche Schicksal wie Superstar Hannu Mikkola ereilt Youngster Harald Demuth zwei Kurven später. Er reißt sich an einem gefällten Baumstamm ein Rad ab. Wilhelm Neutze und ich stempeln um 23.05 Uhr und überstehen die Elm-WPs ohne jegliche Feindberührung.



Foto: Norbert Schroeder

Also: wir haben Kontakt „zu Elm“; irgendwo bei Strecken-Ideen steht auch „was von Elm“, und in Streckennotizen steht auch noch „Teufelsküche“, das ja wohl nicht so weit weg ist. Wir sind also dort „in der Nähe“ und recherchieren!

Jedenfalls ist die Idee cool: vielleicht starten wir ab 2023 eine Veranstaltungsserie „wir **be-wandern** alle ehemaligen Prüfungen der OLYMPIA-RALLYE'72“. Jedes Jahr 5 Prüfungen. Das dauert dann auch 6-7 Jahre. Da bremst uns kein Naturschutzgebiet – und es ist keine Genehmigung nötig. 😊 Anreise mit Auwärter-Bus (aus den 60/70er Jahren (!) und mit Rucksack.

MEGA Idee!



AUFGUND DER JAHRE

Ist es logisch, dass auch einige Teilnehmer, die 1972 schon dabei waren, etwas betagter sind. Doch die müssen sich nichts denken:

Vom 24. Juni 2021 bis 27. Juni 2021 war gerade die SAFARI-RALLYE in Kenia.

Sebastien Ogier gewann mit 21,8 sec Vorsprung auf seinem Toyota. Mit dabei war aber auch **der älteste WRC-Pilot aller Zeiten. Sobieslaw Zasada** (dreimaliger Europameister) schrieb erneut Geschichte, weil er mit seinem **Alter von 91 Jahren** ebenfalls mit am Start war.

Das kann Teilnehmern, die schon 1972 bei der OLYMPIA-RALLYE dabei waren, auch passieren: ältester Teilnehmer der 1972er Starter.

Nicht umsonst haben wir schon seit Januar geschrieben, dass alle Startwilligen bitte auf ihre Kondition achten, bzw. an dieser arbeiten sollen. Denn das Revival 2022 wird eine echte Herausforderung, mehr als 10 Stunden am Tag in einem Oldtimer eine Gleichmäßigkeits-Rallye zu fahren, mit einer Streckenlänge von gesamt ca. 2.100 km, an 6 Tagen. Jedenfalls werden wir uns, spätestens im Rahmen der Papierabnahme, ein ärztliches Attest vorlegen lassen, um die Teilnahmetauglichkeit feststellen zu können. Wie auch bei Monte-Carlo-Historique, der Nuvolari u.a. großen/langen Rallyes auch.

HURRA, ER LEBT NOCH

Wer sucht (bzw. recherchiert) – der findet:



Nach seiner Erstzulassung auf BMW AG (Dez 1971) wurde der M-WH 1792 ein **echtes Erfolgsmodell**:

Bei berühmten Einsätzen: Rallye Trifels, Olympia-Rallye, Rallye Portugal, Hessen Rallye, Sachs-Winter, Vorderpfalz, Rallye Deutschland, Eifel Rallye Festival u.a.m.

Von berühmten Händen bewegt:

Reinhard Hainbach, Toni Fall, Achim Warmbold, Rainer Zweibäumer, Horst Rausch u.a.m.

Und dieser BMW lebt tatsächlich noch, 50 Jahre später. Aktuell in Tschechien. Etliche Male restauriert, immer wieder überarbeitet und aufgebaut, gewartet und gepflegt. Ein bewegtes langes Rallye-Leben.

Das Dasein soll nun weiter gehen beim REVIVAL der OLYMPIA-RALLYE '72 zum 50sten Jubiläum. Wir sind gespannt!



ORIGINAL - DOKUMENTE

Während der BMW-Besitzer in Tschechien wohl poliert und beklebt, ist der damalige Teilnehmer (Opel Ascona 16 SR; Ausfall WP 34) Jürgen Illig so von unserer Arbeit begeistert, dass er seine originalen Unterlagen dem Organisationskomitee zur Sichtung

und zur weiteren Verarbeitung übergeben hat.

Jeder, der ihn (wahrscheinlich bundesweit) als TOP-Beifahrer kennt, weiß, dass er nicht nur ein Spezialist im Rallye-Sport, sondern auch „ein richtig Guter“ ist.

Lieber Jürgen, wir danken Dir ganz herzlich für die Unterlagen und werden achtsam damit umgehen. Versprochen!



DIE ZUSAMMENSETZUNG DER TEILNEHMER-FAHRZEUGE VON 1972:

Wir sind schon sehr gespannt, wer im kommenden Jahr an den Start des OLYMPIA-RALLYE'72 MOTORWORLD Revival 2022 gehen wird. Bisher wissen wir nur, dass es 197(2) Teams sein werden. Doch mit welchen Fahrzeugen? Welche Marken werden vertreten sein?

Das wird sicherlich ein wenig anders sein als 1972. Wir haben mal nachgezählt und festgestellt, dass bei der Olympia-Rallye '72 Fahrzeuge von 23 verschiedenen Herstellern am Start waren. Das Starterfeld wurde dabei von OPEL und BMW dominiert. Diese beiden Marken stellten zusammen mehr als die Hälfte aller Autos. Im Einzelnen waren am Start :

84 x OPEL	79 x BMW	25 x FORD	20 x Porsche	17 x Alfa Romeo
16 x FIAT ohne Polski-Fiat	13 x Renault Davon 11x Alpine	10 x Simca	9 x NSU	7 x VW
4 x Autobianchi	4 x VW-Porsche	4 x Polski-Fiat	3 x Daimler Benz	2 x Peugeot
2 x Datsun	2 x Lancia	1 x Citroen	1 x Moskvitch	1 x Volvo
1 x Skoda	1 x Austin	1 x Vauxhall		

Wie wird es 2022 sein ? Wir sind gespannt ...

DAS TEAM

**OLYMPIA
RALLYE'72**
MOTORWORLD
**REVIVAL
2022**

Mittlerweile sind es ja richtig viele, die sich für die „Non-Profit-Veranstaltung“ des MOTORWORLD REVIVAL 2022 auf den Spuren der OLYMPIA-RALLYE'72 engagieren. Weil „man“ einfach an etwas „Einmaligem“ mitmachen möchte. Etwas, was nicht mehr kommt; aber auch etwas, das in den jeweils jungen Jahren dazu führte, dass „man“ vom Motorsport infiziert wurde.

5. ETAPPE: Speyer - Regensburg



Rainer Zimmermann

Ich freue mich, dass ich mich zusammen mit meinen Freunden vom Automobilclub Stein e.V. im ADAC (gegr.1928) an dieser einmaligen Veranstaltung beteiligen darf.

Dem AC Stein gehöre ich seit fast 50 Jahren als Mitglied und in der Vorstandschaft an. Als unsere Metz-Rallye noch als Bestzeitrallye durchgeführt wurde und viele Jahre zur Deutschen Rallyemeisterschaft zählte, war ich dafür schon in verantwortlicher Position tätig. Auch habe ich in diesen 50 Jahren die Organisation von Oris und Clubsport-Rallyes übernommen. Über 35 Jahre war ich als Leiter der Streckenposten beim DTM-Rennen am Norisring eingesetzt.

Als die Metz-Rallye 2005 zum ersten Mal als Gleichmäßigkeitsveranstaltung durchgeführt wurde, war ich Rallyesekretär und habe im Jahr 2010 die Leitung der Veranstaltung übernommen. Seit 2011 bin als Beifahrer zusammen mit Udo Höpfel bei historischen Rallyes unterwegs, und wir haben bis jetzt über 25 Klassen- und Gruppensiege sowie einen Gesamtsieg errungen. Diese Erfahrungen bringe ich nun gerne in die Gestaltung „meines“ Streckenabschnitts mit ein. Wir freuen uns!



„Metz - Macher“





UNSER TITEL-BILD im Einsatz

Jetzt geht es los: wir starten mit der ersten Print-Medium: die AUSSCHREIBUNG.

Natürlich mit dem TITEL-BILD von Uli Ehret, das sich ja durch das 50 Jahre Jubiläum der OLYMPIA-RALLYE durchziehen wird. So wird die AUSSCHREIBUNG aussehen.

ENDE JULI wird sie in Druck gehen und verschickt wird sie Anfang August.

Details dazu im nächsten INFO-LETTER.

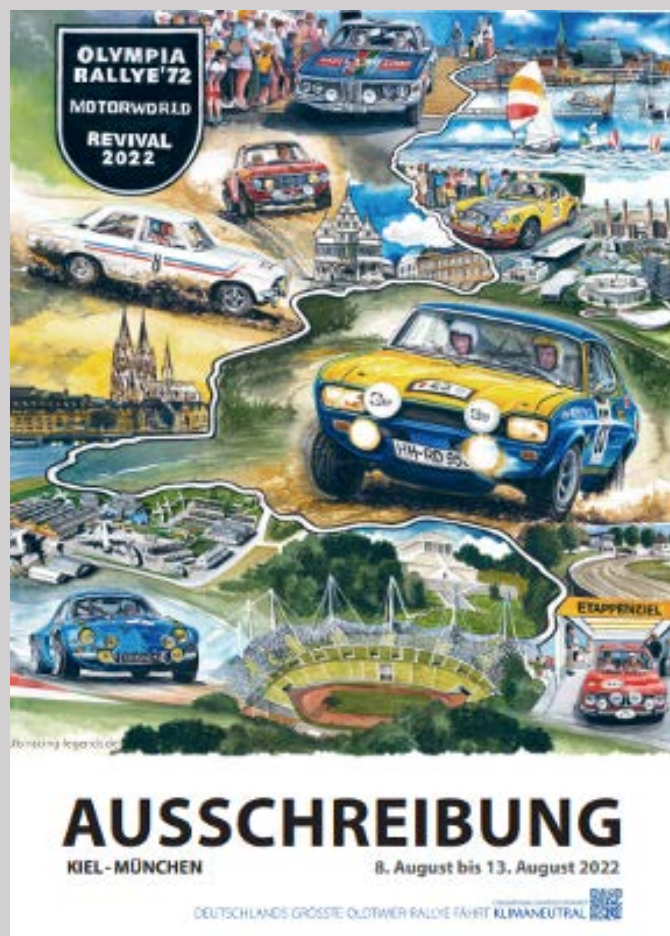
Wer sich für den INFO-LETTER bereits MIT Adresse registriert hat, bekommt die AUSSCHREIBUNG direkt und schnellstmöglich an die Adresse geschickt.

Wenn Ihr uns – gerade am Anfang – eine Adresse mailt und um Zusendung bittet, dauert das etwas länger, denn wir müssen ja die Daten separat erfassen.

Wir bitten um Verständnis.

Oder: Ihr macht nichts, denn ... beim nächsten INFO-LETTER (KW 31) wissen wir, wann die Druckerei liefert und wann wir die Printversion haben.

Dann wird sie auch auf der neuen Homepage zum Download zur Verfügung stehen.



Die neue Internet-Seite (auch wohl ab Anfang August) wird in etwa so aussehen:



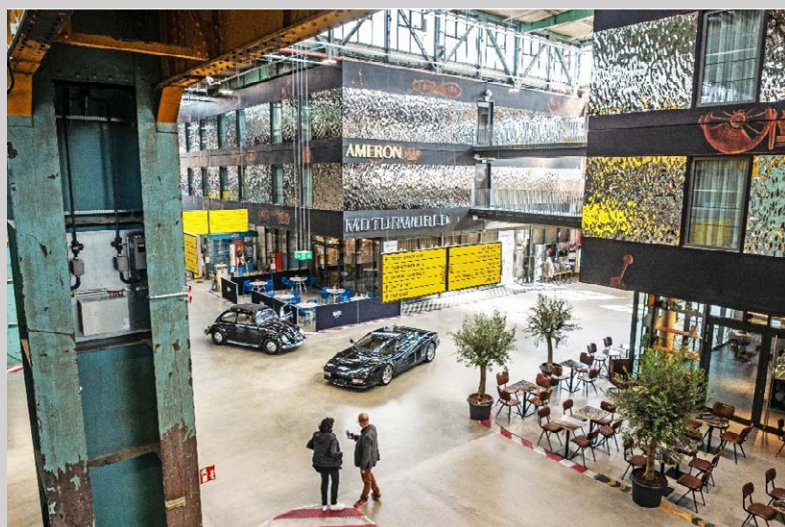


WIR GRATULIEREN

Unser Titelsponsor MOTORWORLD hat gerade sein neues Projekt nach 12-jähriger Bauzeit fertiggestellt: die MOTORWORLD München. Erbaut 1916 wurde es die größte Reparaturhalle für große Lokomotiven in den 30er/40er Jahren. Und nun wurde es eine neue Erlebniswelt und zugleich ein Marktplatz und ein neuer Treffpunkt für Mobilitätsaffine Menschen und Freunde des Automobils. **Herzlichen Glückwunsch an Andreas Dünkel (MOTORWORLD Group) und Arantxa Dörrié (Geschäftsführerin München).** Wir wünschen allseits ein glückliches Händchen bei der Führung dieses grandiosen Werkes. Einmalig!



Bildmaterial: DB-Museum, MOTORWORLD Group



muenchen.motorworld.de/open





**OLYMPIA
RALLYE'72**
MOTORWORLD
**REVIVAL
2022**

WAS SIND WERTUNGSPRÜFUNGEN

Anmerkungen zu den Wertungsprüfungen

In der Ausschreibung wurden 61 Wertungsprüfungen angekündigt, danach wurden in Oberfranken noch einige Prüfungen hinzugefügt, so dass schließlich 67 Prüfungen auf dem Fahrplan standen. Die WP 9 bei Göttingen, die WP 31 im Odenwald und die WP 51 in der Oberpfalz wurden vor der Besichtigung gestrichen, weil keine Genehmigungen erteilt wurden. Die WP 5 von Goslar in den Oberharz und WP 19 durchs Flaumbachtal an der Mosel wurden nach der Besichtigung kurz vor der Rallye gestrichen, wahrscheinlich wurde auch hier keine Genehmigung erteilt. Die WP 48 im Fichtelgebirge wurde von 48 km auf rund 41,5 km verkürzt, weil ein Steilhang nach starken Regenfällen bei der Besichtigung unpassierbar wurde.

Letztlich führte die Olympia-Rallye über 62 Wertungsprüfungen, die alle absolviert und gewertet wurden. Die Gesamtlänge der Wertungsprüfung betrug rund 632 Kilometer, wobei die exakten Längen damals nicht angegeben wurden, so dass m. E. eine Schwankung von bis zu 5 Kilometer möglich ist. Von den Prüfungen auf dem Nürburgring und auf dem Hockenheimring sowie von den bayerischen Mini-Rundkursen (WP 62, 64, 67) wurden keine WP-Skizzen ausgegeben, so dass hier zum Teil andere Unterlagen beigelegt sind.

Die Wertungsprüfungen unterteilten sich in Bestzeitprüfungen und Sollzeitprüfungen. Der Grund lag darin, dass die Sollzeitprüfungen (Spezialetappen) gegenüber Behörden und der Versicherung so getan wurde, als handle es sich nicht um eine "Prüfung zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeit" (so der offizielle Ausdruck damals).

Bei Bestzeitprüfungen – die beiden Rennstrecken, Landstraßen-WPs, Sandbahnprüfungen – erfolgte die Zeitnahme auf Zehntelsekunden; gewertet wurde die Fahrzeit. Bei Sollzeitprüfungen – das waren praktisch alle Schotterprüfungen – erfolgte die Zeitnahme auf volle Sekunden; gewertet wurde die Überschreitung einer vorgegebenen Sollzeit. Diese Sollzeiten waren so knapp, dass sie lediglich auf den Prüfungen 2 bis 4 im Elm von den schnellsten Teams unterboten wurden.

Bei den langen Sollzeitprüfungen stand meistens kurz hinter dem Ziel eine Zeitkontrolle. Die Fahrzeit entsprach der (nicht zu schaffenden) Sollzeit zuzüglich der Zeit, die einem 50er Schnitt zwischen Ziel und Zeitkontrolle entsprach. Die Verspätung wurde damals mit vollen 60 Sekunden je angefangener Minute bestraft. Das führte dazu, dass die Überschreitung der Sollzeit doppelt gewertet wurde: zunächst im Ziel in Sekunden gerechnet, dann an der Zeitkontrolle im Minuten-Raster.

Da im offiziellen Endergebnis die Sollzeiten nicht erkennbar sind, unterscheiden sich die Original-Ergebnisliste und die von mir erstellte Ergebnisliste um die Summe der Sollzeiten.

WIR MELDEN UNS IN KÜRZE WIEDER



13.-19.8.1972

50 Jahre

8.-13.8.2022

www.olympiarallye72.com



© Rainer Greubel & Wilhelm Mester & Nico Scherer

Zu den
bisherigen
Info-Lettern
hier klicken



 **Klimaneutral**
Fahrt
ClimatePartner.com/16237-2104-1001

